



Amberg
Sulzbacher
Land

Tourismus & Kultur

Rund- wander- touren



**Herausgeber:**

Landkreis Amberg-Sulzbach
Marketing, Tourismus & Kultur
Schloßgraben 3, 92224 Amberg

Idee und Konzept:

Hubert Zaremba

Grafik und Design:

Grafik.Büro Gegensatz, Regensburg

Kartengrundlage:

DOK10 und DTK50 © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Kartografie:

Stefan Krabichler, Schernfeld (S. 4+5), Hubert Zaremba (Tourenkarten)

Druck:

Fliertl Druck e.K, Kümmerbruck

Bildnachweis:

Regina Wolfahr, Hubert Zaremba, Leonhard Ehras, Stefan Gruber, Gemeinde Poppenricht, Peter Neunteufel, Dominik Geisler, Stadt Vilseck, Thorsten Günthert, Thilo Hierstetter, Stephan Böhm, Horst Meidenbauer, Clemens Zahn, Mirko Fikentscher, Carolin Thiersch, Werner Kohl, Bernd Fischer, Karl-Heinz Schmid, Edeltraud Knarr, Anton Mirwald, Florian Trykowski, Gemeinde Edelsfeld, Manfred Schormüller

Diese Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Diese Broschüre entstand im Rahmen des Projekts „Qualitätsorientierte Verbesserung des kommunalen Wanderwegenetzes“ und wurde mit LEADER-Mitteln der Europäischen Union gefördert.



Liebe Wanderer,

im Amberg-Sulzbacher Land treffen zahlreiche verschiedene Landschaftsformen aufeinander. Jurahochflächen und Flusstäler, schier endlose Wälder und imposante Felslandschaften, mediterran wirkende Wacholderheiden und dörfliche Idylle, Kuppenalb und Naabgebirge – diese Vielfalt kann man am besten beim Wandern erleben!

Fast jede Kommune im Amberg-Sulzbacher Land hat sich mit einer Rundtour an dieser Broschüre beteiligt, um die landschaftliche Vielfalt der Region zu zeigen. Die Touren haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade, so dass vom leichten Spaziergang bis hin zur anspruchsvollen Wanderung jeder Naturfreund die für ihn passende Route aussuchen kann.

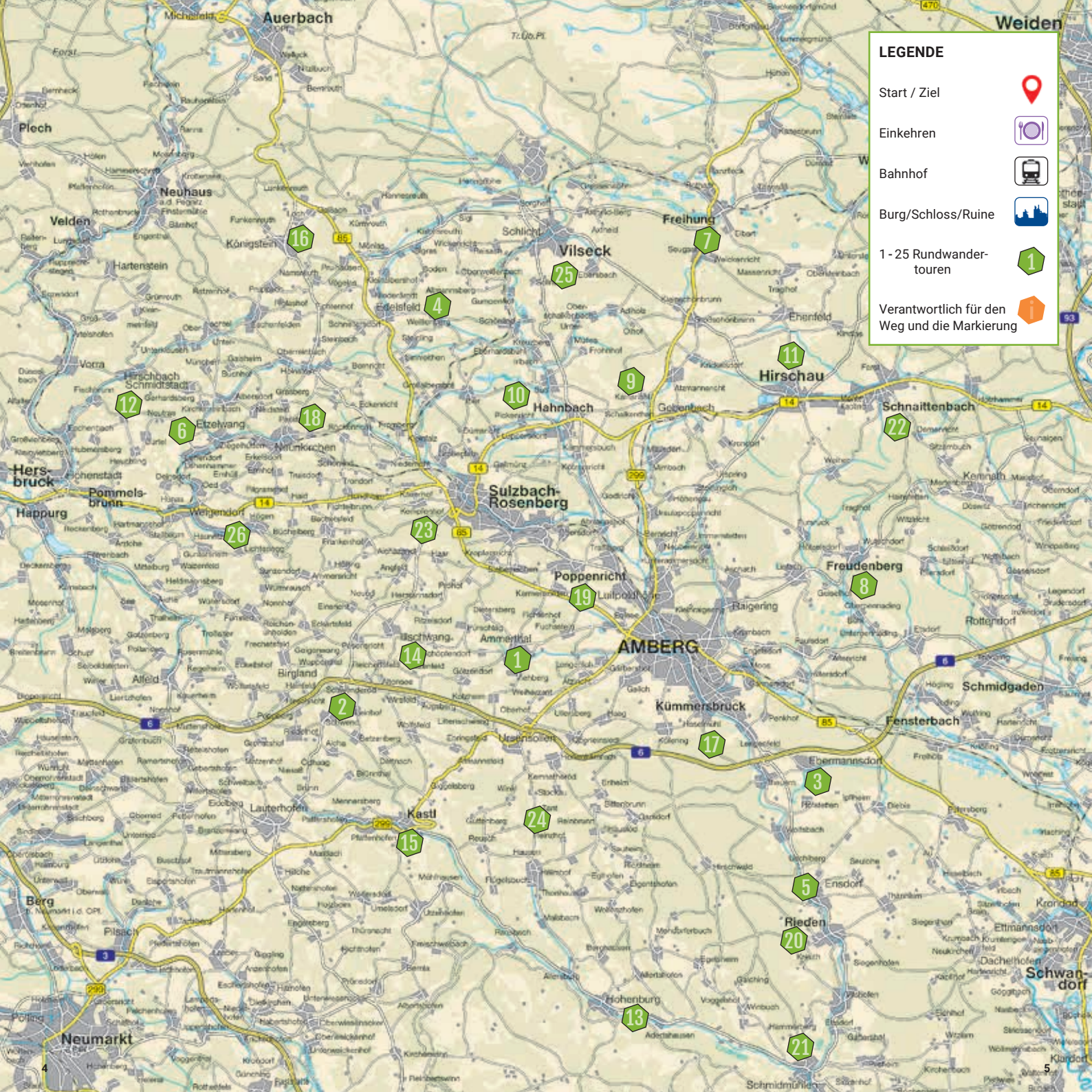
Die ausgewählten Wandertouren erfüllen Mindestkriterien. Beispielsweise verlaufen die Routen nur zu maximal 20 % auf Asphalt, verfügen über eine eindeutige Markierung und meiden intensiv genutztes Umfeld. Auf diese Weise garantieren wir ungetrübten Wandergenuss im Amberg-Sulzbacher Land.

Viel Freude beim Wandern wünscht







das Tourismus-Team vom Amberg-Sulzbacher Land

Hinweis zur Gastronomie:

Es kann immer zu spontanen Änderungen von Öffnungszeiten oder auch zu generellen Schließungen kommen. Wir bitten Sie, dies bei Ihren Planungen zu berücksichtigen und sich vorab selbst über die tagesaktuellen Öffnungszeiten der Gaststätten zu informieren.



LEGENDE

- Start / Ziel 
- Einkehren 
- Bahnhof 
- Burg/Schloss/Ruine 
- 1 - 25 Rundwander-
touren 
- Verantwortlich für den
Weg und die Markierung 

1

Rundwanderweg Rote Raute

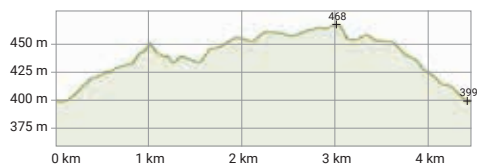
Gemeinde Ammerthal



Länge: 4,5 km

Dauer: 1,25 Stunden

Anforderung: leicht



Um Ammerthal kontrastieren weite, geradlinige Landschaftszonen mit tief gegliederten Kuppenreliefs und weite Wälder mit einer kleinräumig gegliederten Kulturlandschaft. Ammerthal liegt am Beginn des Görgltals sowie des Pürschläger und Götzendorfer Tales. Ersteres wird mit der mit einer roten Raute markierten Rundtour durchwandert.

Die Tour startet in Unterammerthal. Nach der Überquerung des Ammerbaches geht es an Wiesen und Weiden vorbei ins Görgltal hinein. Eine Brücke führt in den Wald, in dem ein wurzeliger Pfad dem Tal folgt. Bald tauchen die ersten Felsblöcke im Wald auf, die sich rasch zu Felswänden auftürmen. Im weiteren Verlauf wird das schattige Tal immer enger und schmaler, bis man es bei Viehberg wieder verlässt. Es geht noch ein Stück nach Süden, ehe die Wanderung wieder durch Wald führt und über die kleinteilige Hochfläche aus Wiesen und Feldern nach Ammerthal zurückleitet.

Gemeinde Ammerthal
Mühlweg 16a
92260 Ammerthal
Tel. 09628 92330
gemeinde@ammerthal.de
www.ammerthal.de





Länge: 4,1 km

Dauer: 2,5 Stunden

Anforderung: mittel



Der Felsensteig ist eine kurze aber doch anspruchsvolle Tour, die über die Dolomitriffe auf dem Buchenberg oberhalb von Schwend führt. Trittsicherheit ist erforderlich, ab und an müssen auch die Arme eingesetzt werden. Viele kurze, aber steile Passagen sorgen für Abwechslung. Am schönsten in den Sommermonaten bis in den Herbst.

Start der Tour ist die Ortsmitte von Schwend am Rathaus, wo man mit Nr. 6 rechts abbiegt. Der Weg führt, immer leicht steigend, über Felder in den Wald. Der interessante Felsensteig beginnt etwas später an der sog. Kühveste und folgt einer schmalen Gratschneide mit vielen Aussichtspunkten, bis er den Gipfel des Buchenbergs mit 633 m Höhe erklimmt. Ein Steilabstieg, gefolgt von einer scharfen Linkswendung, führt in den Hochwald und später zurück nach Schwend.

Gemeinde Birgland
Am Dorfplatz 5
92278 Illschwang
Tel. 09666 91310
gemeinde@birgland.de
www.birgland.de





Länge: 4,5 km
Dauer: 1 Stunde
Anforderung: leicht



Die Tour startet in Ebermannsdorf. Der Anstieg auf den Kirchberg führt an der Filialkirche St. Johannes und am Schloss vorbei. Kirche und Schloss sind Barockbauten des frühen 18. Jahrhunderts. Bald darauf erblickt man im Wald den achteckigen Bergfried der abgegangenen Ebernburg. Dieser stammt aus der Salierzeit um 1100. Durch Wald und über Felder geht es nach Hofstetten. Bei der Dorfllinde an der Kirche leitet die Markierung E2 den Buckelberg hinab ins Elsenbachtal. Der Elsenbach ist ein kleines Rinnsal, dessen Tal etwas zu groß geraten scheint. Die Tour folgt ein Stück dem Verlauf des Tals. Im Talgrund liegen Wiesen und Felder, die teilweise felsigen Hänge sind mit Wald bestanden. Schließlich führt ein schmaler und schattiger Waldpfad, der von mehreren Ruhebänken gesäumt wird, oberhalb des Wiegentals zurück nach Ebermannsdorf.

Gemeinde Ebermannsdorf
 Schulstraße 8
 92263 Ebermannsdorf
 Tel. 09624 92030
gemeinde@ebermannsdorf.de
www.ebermannsdorf.de





Länge: 6,5 km

Dauer: 1,5 Stunden

Anforderung: leicht



Vom Friedhof in Edelsfeld geht es an der ehemaligen Simultankirche vorbei, um auf den Höhenweg der AS20 zu wechseln. Von dort reicht der Blick nach Norden bis ins Fichtelgebirge, nach Südosten ins Weißenberger Tal und ins Hahnbacher Becken. Beim Galgenberg folgt man der Markierung entlang des Höhenkamms. Bald geht es nach Weißenberg mit seiner ehemaligen Simultankirche St. Veit hinter. Nach dem Ort steigt man wieder bergan und folgt dem alten Leichenweg, auf welchem die Verstorbenen von Riglashof, Neumühle und Eberhardsbühl nach Edelsfeld zur Bestattung gebracht wurden. Auf dem Höhenzug entlang erschließt sich wieder der Blick ins Hahnbacher Becken sowie auf die Ortschaften Steinling, Sinnleithen und Gassenhof. Nach einem kurzen leicht ansteigenden Stück durch den Wald öffnet sich erneut der Blick nach Norden, ehe man zurück nach Edelsfeld kommt.

Gemeinde Edelsfeld

Hans Klann

Hirschbachstr. 8

92265 Edelsfeld

Tel. 09665 91330

gemeinde@edelsfeld.de

www.edelsfeld.de



Asamschlaufe am Jurasteig

Gemeinde Ens Dorf



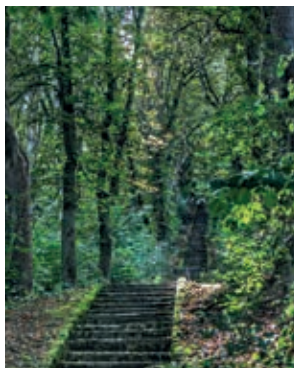
Länge: 9,3 km
Dauer: 2,5 Stunden
Anforderung: mittel



Vom Rathaus geht man über den neuen Vilssteg zur Kunstwanderstation. Dem Radweg Richtung Amberg folgend kommt man zum Rammertsbrunn und zur Steinbergwand. Hier geht man auf dem Vilstalwanderweg in südlicher Richtung zurück bis zum Kreuzweg. Auf 208 Granitstufen erklimmt man den Kalvarienberg zum Landschaftskino mit schöner Aussicht über Ens Dorf. Dem Kreuzweg weiter folgend kommt man zur 14-Nothelfer-Kirche auf dem Eggenberg. Danach geht es in südlicher Richtung über die Schön zum Schlossberg über Rieden. An der Kapelle vorbei steigt man nach Rieden zum Marktplatz und zur Hirschwalder Straße ab.

In östlicher Richtung werden Vils und Staatsstraße überquert, über die Thanheimer Straße gelangt man zum Seuloher Weg, wo man auf den Jakobsweg trifft. Diesem folgt man bis zur Klosterkirche Ens Dorf mit Fresken von C.D. Asam.

Rathaus Ens Dorf
 Hauptstraße 1
 92266 Ens Dorf
 Tel. 09624 903330
 gemeinde@ensdorf.de
 peter.domanits@asamnet.de
 www.ensdorf.de





Länge: 11,1 km

Dauer: 3,25 Stunden

Anforderung: mittel



Der Etzelwanger Schmankerlweg verbindet urgemütliche Wirtshäuser, köstliche Schmankerl und süffiges Bier mit einer gut markierten Wanderstrecke durch die hügelige oberpfälzer Landschaft.

Der Weg führt aus der Ortsmitte von Etzelwang über Penzenhof nach Lehendorf, schwingt sich empor zur DAV-Hütte und dann durch leicht wellige Landschaft nach Neutras. Ein Abstecher zum Aussichtspunkt auf dem Neutrasfels, einem alten Kultplatz, lohnt sich allemal. Im angenehmen Auf und Ab dieser landschaftlich reizvollen Wanderung wird bald der kleine Ort Gerhardsberg erreicht, um später über Wiesen und ein Stück Landstraße nach Kirchenreinbach zu gelangen. Der Schmankerlweg führt nun steil empor zur Burg Rupprechtstein, von der man eine herrliche Aussicht auf das Sulzbacher Bergland hat. Auf dem Rückweg nach Etzelwang kann man einen Blick auf Schloss Neidstein werfen, das inmitten eines beeindruckenden Eibenwaldes steht.

VG Neukirchen
Am Rathaus 1
92259 Neukirchen
Tel. 09663 91300
www.vg-neukirchen.de
info@vg-neukirchen.de





Länge: 11,5 km
Dauer: 3 Stunden
Anforderung: mittel



Der Forstlohwanderweg führt durch das walddreiche Gebiet westlich von Freihung und tangiert in seinem nördlichen Verlauf die feuchten Niederungen der Vils und der Vilssecker Mulde.

Von Seugast aus geht es direkt in das als Forstlohe bezeichnete Waldgebiet hinein. Die längere Waldstrecke führt an der Kreuzzeiche und an kleinen Waldweihern beim Rauschenhofs Schlag vorbei. Danach wird die Staatsstraße überquert und es geht Richtung Vils hinunter. Beim Leinschlag gelangt man auf den Biberlehrpfad mit dem Aussichtsturm. Von diesem aus hat man einen herrlichen Blick in die Auenlandschaft der Vils. Vorbei an einigen Fischteichen biegt die Tour schließlich wieder nach Süden ab. Nach einer weiteren Überquerung der Staatsstraße leitet die Markierung durch den Seugaster Forst zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Markt Freihung
 Rathausstraße 4
 92271 Freihung
 Tel. 09646 92000
 poststelle@markt-freihung.de
 www.markt-freihung.de





Länge: 10,2 km

Dauer: 2,5 Stunden

Anforderung: leicht



Die Tour ist eine schöne und abwechslungsreiche Wanderung um das Massiv des Johannisberges (605 m NN). Vom Wanderparkplatz an der Hammermühle führt der Forstweg bergauf zum Ausgangspunkt für die Rundtour.

An der Westseite des Johannisberges entlang bieten sich wunderbare Blicke auf den Oberpfälzer Jura, die Ortschaften Geiselhof und Lintach und auf den Mariahilfberg. Später passiert der Rundweg das „Heimat kino“, das mit einer Aussicht ins Fensterbachtal lockt. Kurz darauf wird das Wasserloch des Hussengrabens erreicht. Auf dem unteren Ringweg führt die Tour zur Finsterbachquelle. Von dort aus geht es weiter in Richtung Ellersdorf mit Aussichten auf die Ortschaften des „Oberlandes“ sowie auf den Rotbühl (673 m NN) mit seinem markanten Sender.

Im weiteren Verlauf der Wegstrecke öffnet sich ein schöner Blick auf die Ortschaften Freudenberg und Wutschdorf. Vorbei an der Bergstation des Skiliftes „Johannisberg“ gelangt man wieder an den Ausgangspunkt zurück.

Gemeinde Freudenberg

Hammermühle 1

92272 Freudenberg

Tel. 09627 92100

Poststelle@gemeinde-

freudenberg.de

www.gemeinde-freudenberg.de





Länge: 10,9 km
Dauer: 2,25 Stunden
Anforderung: mittel



Der Sandgrubenweg führt an der Westflanke des Süßer Bergs entlang und ist eine aussichtsreiche Rundtour, bei der man unter anderem über den Ossinger und die Zant zur Fränkischen Alb und über den Rotbühl in den Oberpfälzer Wald blicken kann.

Der Rundweg führt von Gebenbach über die Irlstraße und das Irlholz - Waldfestplatz mit den Zwergenhölen - nach Kainsricht mit seinen Felsenkellern. Auf Feld- und Waldwegen geht es an den Hanglagen des Süßer Bergs mit wunderschönen Panoramablick entlang vorbei an den am Gipfel sich tief eingrabenden Gruben für den Sandabbau. Die roten und weißen Sande, die zur Zeit des braunen Jura abgelagert wurden, werden hauptsächlich in der Glasindustrie, in Gießereien und in der Bauindustrie verwendet. Über Kainsricht wandert man schließlich wieder zurück nach Gebenbach.

Gemeinde Gebenbach
 Hauptstraße 6
 92274 Gebenbach
 Tel. 09622 71270
kellner.richard@t-online.de
hans-juergen.zintl@asamnet.de
www.gebenbach.de





Länge: 10 km

Dauer: 2,5 Stunden

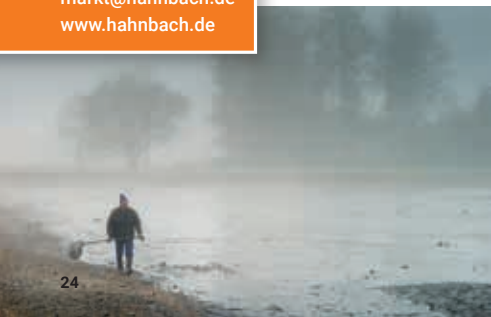
Anforderung: leicht



Die Wanderung führt durch das Hahnbacher Becken. Die von der Vils durchflossene Niederung ist durch Reliefumkehr aus dem sog. Hahnbacher Sattel entstanden. Die Auenlandschaften der Vils sowie zahlreiche Teiche, Weiher und Feuchtwiesen prägen die Landschaft auf der Wanderung. Die Region gehört zum Karpfenland Mittlere Oberpfalz, das von der EU als Fischereiwirtschaftsgebiet anerkannt ist.

Von Süß aus führt die Route nach Süden, um den Furthbach bei einigen Fischteichen zu überqueren. An den Bauernhöfen von Wüstenau vorbei geht es über die Kette der Wüstenauweiher, Drescher und den Leherbach nach Iber. Von dort aus wandert man durch ausgedehnte Feuchtbiopte und die Weiheranlagen der Wüstenau-mühlweiher. Im weiteren Verlauf leitet die Wanderung über Felder und durch Waldgebiete ins Vilstal. Flussabwärts folgt die Fischgründetour den Vilswindungen durch eine unberührte Auenlandschaft dem Ortsrand von Süß entgegen.

Markt Hahnbach
Herbert-Falk-Str. 5
92256 Hahnbach
Tel. 09664 91340
markt@hahnbach.de
www.hahnbach.de





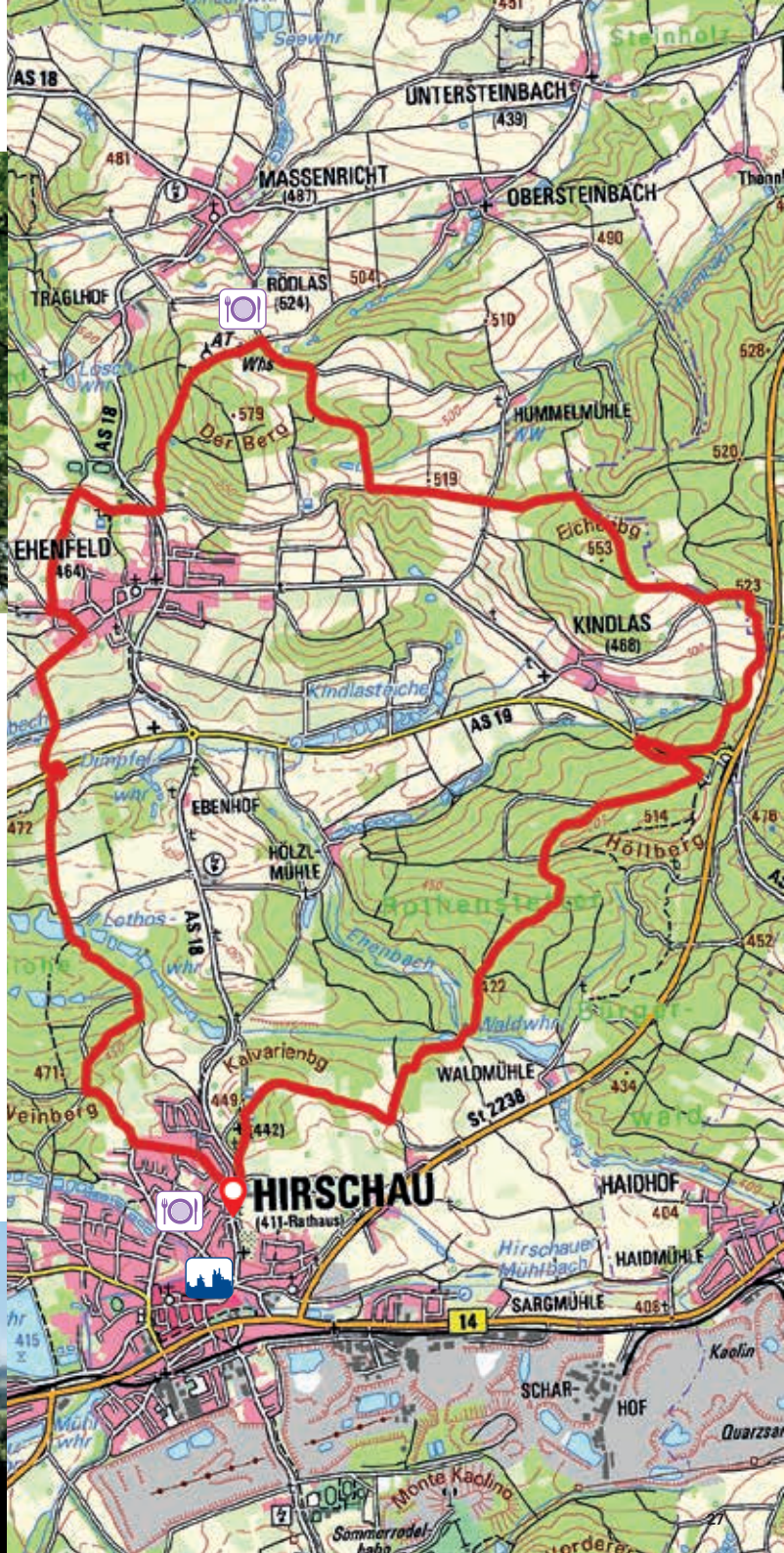
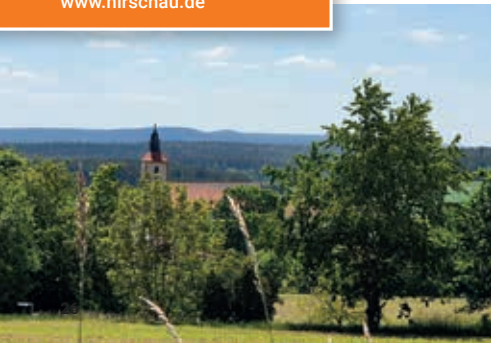
Länge: 16,1 km
Dauer: 4 Stunden
Anforderung: mittel



Der Hirschauer Turmweg ist der längste, aber auch mit der schönsten aller Hirschauer Wanderwege. Er besticht vor allem mit einer Vielzahl von hervorragenden Ausblicken, weshalb man immer ein Fernglas dabei haben sollte.

Durch Wälder und vorbei an Weihern und Wiesen kann man an den verschiedenen Aussichtspunkten die Ortschaft Ehenfeld, den Monte Kaolino und das dahinter liegende Naabgebirge, dem geologisch östlichsten Ausläufer des Grundgebirges, erkennen. Vom imposanten Rödlasturm aus genießt man das tolle Panorama, das bei guter Sicht vom Oberpfälzer Jura im Südwesten bis hin zum Böhmerwald und dem Bayerischen Wald im Südosten reicht. Vorbei am Wildgehege geht es ins Ehenbachtal und eine Zeitlang auf der Goldenen Straße entlang, durch eine Region, in der die Biber das Regiment übernommen haben, bis man am Ende wieder zurück zum Kalvarienberg gelangt.

Stadt Hirschau
 Rathausplatz 1
 92242 Hirschau
 Tel. 09622 81122
 manfred_kindzorra@online.de
 www.hirschau.de





Länge: 11 km
Dauer: 3 Stunden
Anforderung: mittel



Die mit der Nr. 2 markierte Route ist eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Rundtour durch das Hirschbacher Gebirge. Die Wanderung läuft an markanten Felsformationen und bekannten Klettersteigen des Hirschbachtals vorbei. Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich.

Dieser Wanderweg führt durch das Felsgebiet "Schwarzer Brand" mit zum Teil starken Steigungen und schönen Aussichtspunkten. Von Hirschbach aus geht es zur Mittelbergwand (kleiner Abstecher zum Aussichtspunkt übers Hirschbachtal), über das Norisbrett und das bekannte Noristörle nach Neutras. Der weitere Verlauf führt vorbei am Starenfels und der Starenfelshöhle – einer ca. 23 Meter langen Spalthöhle. Am Höhenglücksteig kann man schließlich mit dem Himmel eine grandiose Aussicht auf die Frankenalb genießen. Über den Prellstein geht es zurück nach Hirschbach.

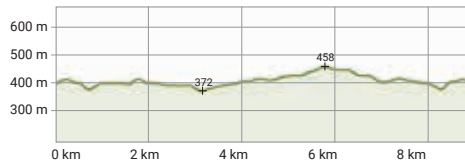
Gemeinde Hirschbach
Rathausstraße 3
92275 Hirschbach
Tel. 09665 91310
info@gemeinde-hirschbach.de
www.gemeinde-hirschbach.de



Toskanaschleife am Jurasteig Markt Hohenburg



Länge: 9,5 km
Dauer: 2,5 Stunden
Anforderung: mittel



Die Jurasteig-Schleife führt durch die Bayerische Toskana des Lauterachtals. Die Landschaft mutet wegen den zypressenähnlichen Säulen des Wacholders, der flirrenden Sommerhitze im nach Süden ausgerichteten Tal, dem Zirpen der Grillen und dem würzigen Duft der Kräuter nahezu mediterran an.

Von der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung aus wird der bezaubernde Stettkirchener Wacholderhang erklimmt. Mit der Ruine Hohenburg im Hintergrund findet sich hier eines der schönsten Fotomotive im Bayerischen Jura. Danach geht es durch Hecken und lichte Kiefernwälder auf das felseneiche Juraplateau oberhalb von Adertshausen. Die Route verlässt später das Lauterachtal nach Norden und führt auf einer Forststraße durch das Pirzetal, einem immer enger werdenden Trockental. Mit dem Jakobsweg geht es schließlich in westlicher Richtung, ehe die Markierung der Toskana-Schleife durch Wald und Heckenlandschaften wieder zurück zum Ausgangspunkt lotst.

Rathaus Hohenburg
Marktplatz 19
92277 Hohenburg
Tel.: 09626 92110
markt@hohenburg.de
www.hohenburg.de





Länge: 5 km

Dauer: 2 Stunden

Anforderung: mittel



Diese herrliche Wanderung führt über schattige Waldwege und Pfade von einem Naturdenkmal zum anderen, darunter auch frühgeschichtliche Stätten.

Vom Festplatz in Illschwang aus geht es auf dem nach rechts abbiegenden Ast des Rundwegs Richtung Teufelskanzel, der sogleich halb links von der Straße abbiegt und einem kleinen, steil in den Wald führenden Pfad folgt. Nacheinander erreicht man die Teufelskanzel, die verborgene Bettelküche (Stichweg, Markierung B), den aussichtsreichen Kalmusfelsen (Stichweg, Markierung K) und wenig später das Osterloch (Stichweg, Markierung O). Nach einem steilen Abstieg führt ein wunderschöner Pfad unterhalb der Felsabstürze zurück nach Illschwang.

Gemeinde Illschwang
Am Dorfplatz 5
92278 Illschwang
Tel: 09666 913126
gemeinde@illschwang.de
www.illschwang.de



Rechenfelsschlaufe am Jurasteig Markt Kastl



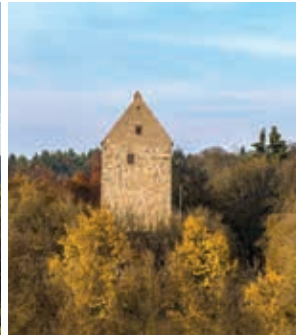
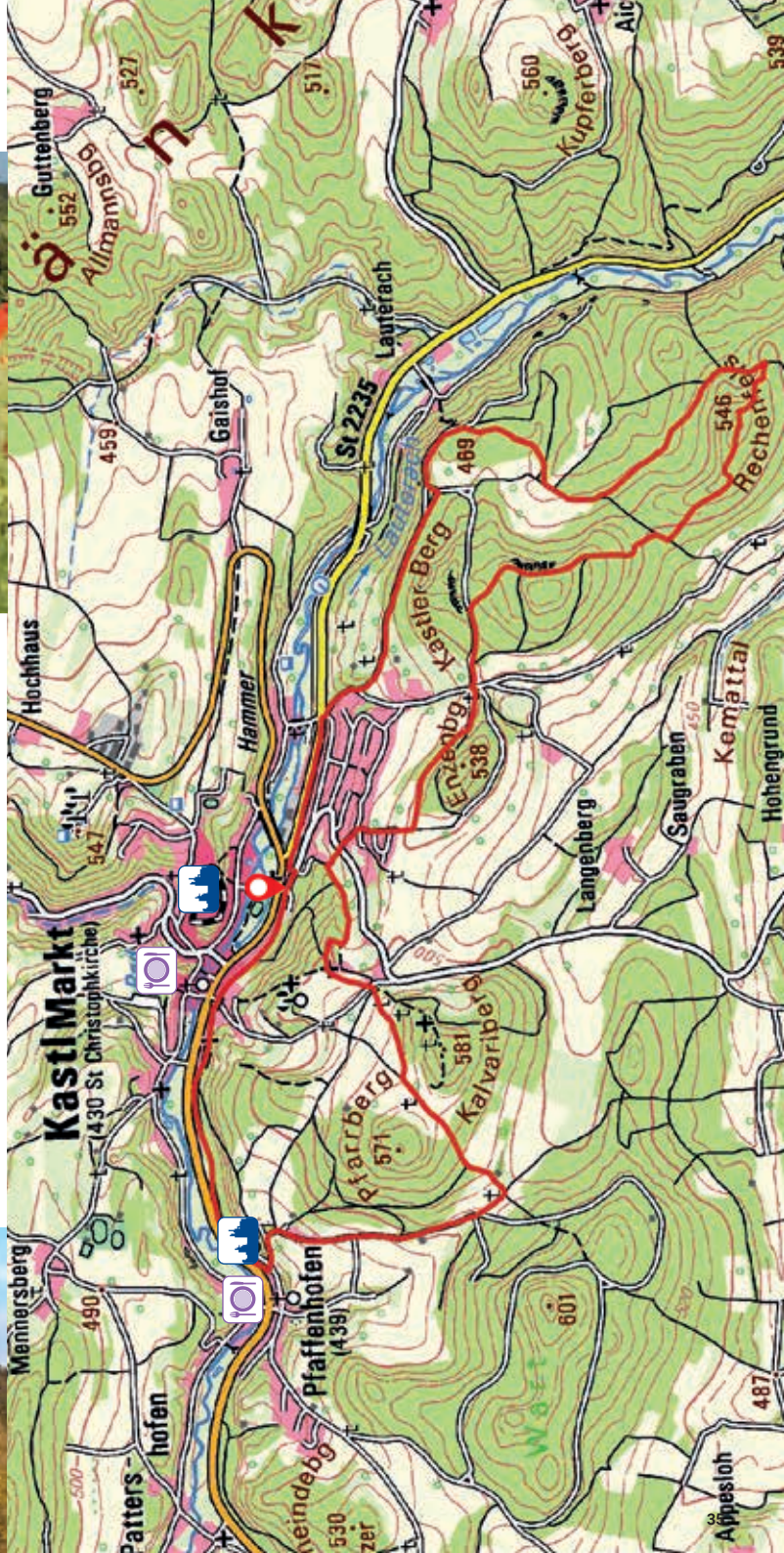
Länge: 11,6 km
Dauer: 3,25 Stunden
Anforderung: mittel



Durch die reizvolle Jurlandschaft mit Seidelbast, Küchenschelle, Frauenschuh und Silberdistel verläuft diese Rundtour als Schlaufe des Jurasteigs.

Vom Wanderparkplatz direkt an der „Cappuccino Station“ im alten Bahnhofsgelände führt die Route auf der ehemaligen Bahnlinie nach Pfaffenhofen. Hier sind besonders die über tausendjährige St. Martinkirche mit Karner und die Schweppermansburg einen Besuch wert. Der weitere Weg führt an einem Wildgehege vorbei und bietet schließlich nach einem leichten Anstieg vom Fuß des Kalvarienberges eine schöne Aussicht. Über den Aussichtspunkt Rechenfels (546 m NN) mit herrlichem Ausblick ins Utzenhofener Tal führt die Route über ein abwechslungsreiches Mischwaldgebiet mit bizarren Jurafelsformationen zu mehreren Anhöhen mit herrlichen Blicken auf das romantische Lauterachtal – die „Toskana Bayerns“ – und auf die Klosterburg Kastl, einer ehemaligen Benediktinerabtei.

Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl
Tel. 09625 92040
info@kastl.de
www.kastl.de





Länge: 13,5 km

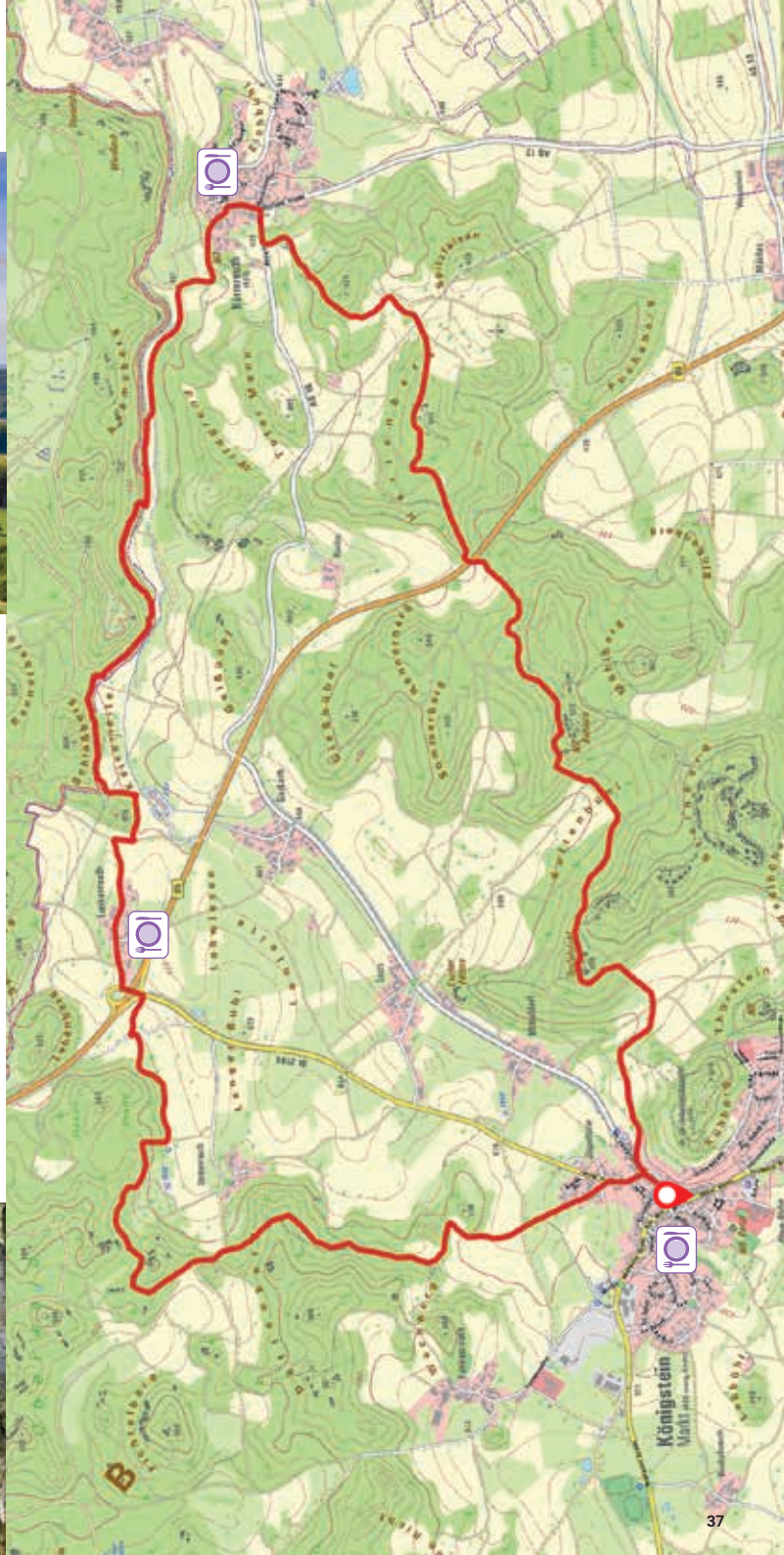
Dauer: 4 Stunden

Anforderung: mittel



Vom Königsteiner Marktplatz aus führt die Nr. 20 in östliche Richtung. Zunächst geht es empor zum Teufelstuhl und den märchenhaften Felsformationen des Schafberges, ehe die Tour in eines der vielen dunklen Waldtäler hinabführt. Steil steigt der Pfad hinauf zum Kühloch, einer der ältesten Wohnhöhlen der Oberpfalz. Mit zahlreichen Windungen nimmt der Weg dann, vorsichtig die B 85 überquerend, Kurs auf den Ostteil der Kuppenalb. Vorbei am Kalksteinriff des Herrenberges gelangt man über eine facettenreiche Hochfläche nach Kürnberg. Der Rückweg führt durch ein abwechslungsreiches Trockental nach Lunkenreuth. Auf einer Brücke wird abermals die B85 überquert. Nach artenreichen Flächen mit Magerrasen werden die ersten Hänge des Hasenbrandes erklimmen. Bei Döttenreuth steigt der Weg nochmal kräftig an, um schließlich durch abwechslungsreichen Bergwald, Felder und Obstgärten zurück nach Königstein hinabzusteigen.

Markt Königstein
 Oberer Markt 20
 92281 Königstein
 Tel. 09665 913150
 info@markt-koenigstein.de
 www.markt-koenigstein.de





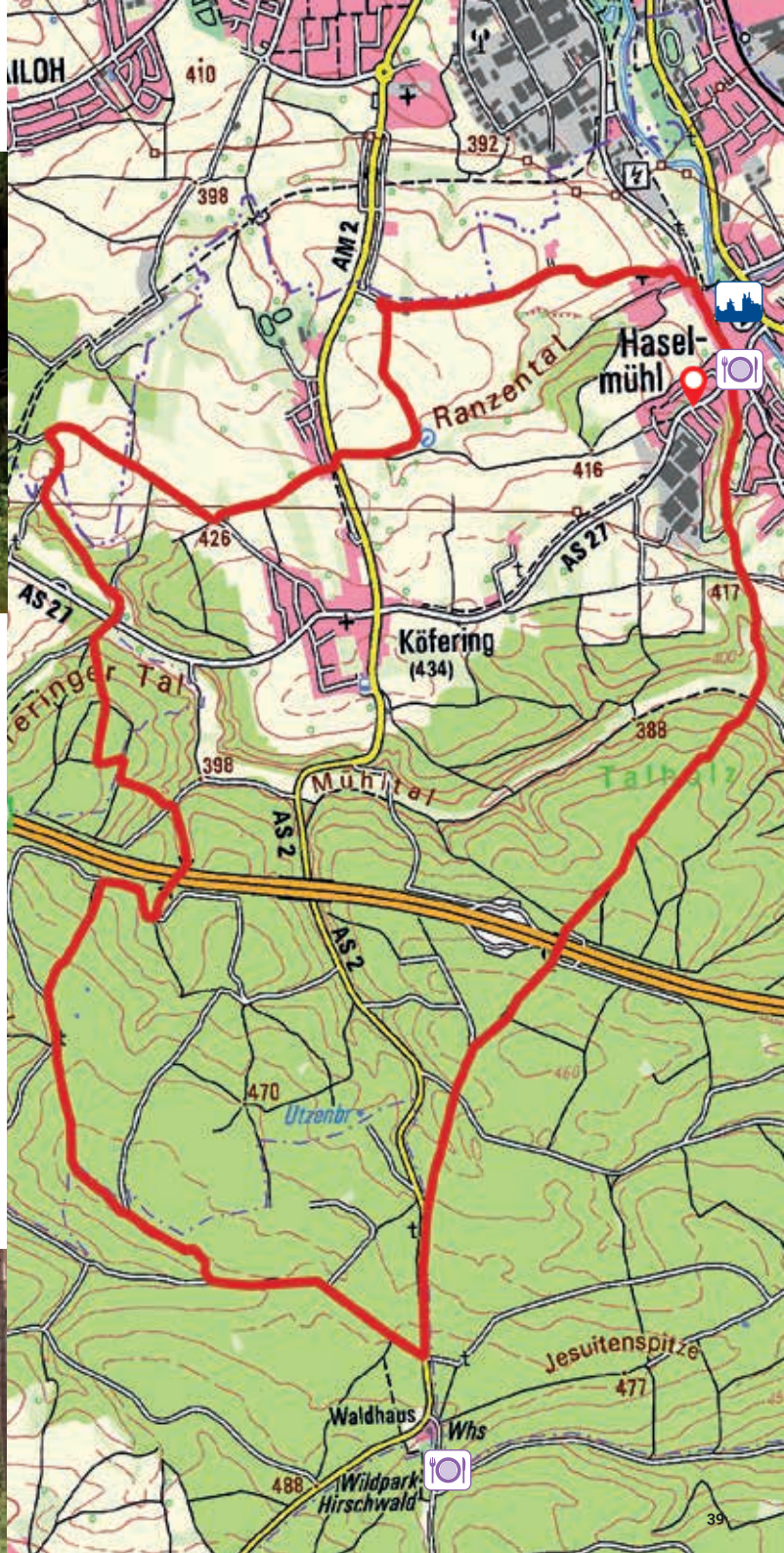
Länge: 15,5 km
Dauer: 3:45 Stunden
Anforderung: mittel



Die längere Wanderung verbindet die intensiv genutzte Kulturlandschaft um Köfering mit Trockentälern und dem Hirschwald. Die Tour beeindruckt durch ihre lange und schattige Waldstrecke mit zahlreichen verschiedenen Waldformen wie Stepenkiefernwäldern, Fichtenforsten oder Hainsimsen-Buchenwäldern.

Die Wanderung beginnt am Schloßplatz in Haselmühl. Über die Uthzhütte mit der 1951 erbauten Kapelle geht es über Feldflur nach Köfering. Von der Hochfläche aus hat man einen schönen Ausblick über das Vilstal und die Stadt Amberg. Von Köfering aus wandert man anschließend über die Köferinger Heide ins Köferinger Tal hinab. Eine längere Waldstrecke führt nördlich an Waldhaus vorbei und ins Mühlental hinunter, um über einen letzten Anstieg wieder zurück nach Haselmühl zu gelangen. Wer möchte, kann die Tour mit dem Amberger Ringwanderweg (Markierung gelber Ring) über das Köferinger Tal und Mühlental abkürzen.

Gemeinde Kümmersbruck
 Schulstraße 37
 92245 Kümmersbruck
 Tel. 09621 7080
vorzimmer@kuemmersbruck.de
www.kuemmersbruck.de



Eine Juralandschaft erzählt

Gemeinde Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg



Länge: 10,7 km
Dauer: 2,5 Stunden
Anforderung: mittel



Die Route führt durch die reizvolle Juralandschaft nördlich von Neukirchen. Mehrere Infotafeln weisen auf kulturgeschichtliche, geologische und botanische Sehenswürdigkeiten hin.

Von Neukirchen führt die Route über Wiesen, Felder und durch Wälder über Grasberg und Mittelreinbach entlang des Reinbachs nach Holnstein. Nach Föderricht ändert sich die Charakteristik der Tour. Als kleiner Pfad steigt sie auf Felskuppen und führt in zahllosen Windungen durch eine sich ständig ändernde Waldlandschaft. Der Aussichtspunkt Hartenfels ist der Höhepunkt der Wandertour. Von ihm führt ein steiler Felsensteig wieder hinab Richtung Neukirchen. Ab Mittelreinbach ist eine Verlängerung der Tour über Steinbach am Fuße der Hohen Zant und Oberreinbach möglich. Diese Variante ist 13,69 km lang.

VG Neukirchen
 Am Rathaus 1
 92259 Neukirchen
 Tel. 09663 91300
info@vg-neukirchen.de
www.vg-neukirchen.de



Poppenrichter Rundwanderweg Po

Gemeinde Poppenricht



Länge: 12 km
 Dauer: 3,5 Stunden
 Anforderung: mittel



Ausgehend vom Parkplatz bei der Katholischen Kirche an der Sankt-Michael-Straße (Staatsstraße St 2040) führt der Weg zunächst über den Altmannshofer Berg nach Altmannshof. Beim leichten Aufstieg durch Flur und Wald bieten sich großartige Ausblicke nach Poppenricht, Traßberg, Witzlhof und zum Amberger Mariahilfberg. Von Altmannshof geht es weiter zum Ortsteil Traßberg vorbei an einem Freizeitplatz, Sportgelände und einer Bootsanlegestelle. Nach der Freizeitanlage gelangt man durch die landschaftlich reizvoll gelegenen Vilsauen nach Witzlhof. Über einen kurzen steilen Anstieg durch den Glaserwald geht es in Richtung Neuricht weiter auf dem Höhenrücken des Erzberges parallel zum Erzweg. Dazwischen gibt es nicht nur tolle Ausblicke in alle Himmelsrichtungen, sondern auch zahlreiche montangeschichtliche Stätten zu sehen. In Poppenricht angekommen geht es vorbei am Bolzplatz und Waldfriedhof über die Schäfloher Straße hinab zur Evangelischen Kirche. Selbstverständlich kann der Weg auch in entgegengesetzter Richtung gegangen werden.

Gemeinde Poppenricht
 Rathausplatz 1
 92284 Poppenricht
 Tel: 09621 65830
gemeindeverwaltung@poppenricht.de
www.poppenricht.de



Hirschwaldschleife am Jurasteig Markt Rieden



Länge: 15,9 km
Dauer: 4 Stunden
Anforderung: mittel



Von Rieden aus wandert man über die Forststraße die Talschulter des Vilstals hinauf und kann einen Ausblick auf den Ort und das Vilstal genießen, ehe man nach Kreuth mit seinem Reizsportzentrum gelangt. Am Wildgehege vorbei führt der Weg in den Wald und geht zuerst in zahlreichen Kurven und dann schnurstracks auf den Brunnberg und den Schallerberg hinauf. Im weiteren Verlauf wandert man bergab zur Wüstung Palkering. Lediglich ein Schuppen zeugt noch von den einstigen Gehöften. Man überquert das Palkeringer Tal und steigt bis zum Sendemasen bergauf. Hier kann man eine kleine Runde als Abstecher zur barocken Vierzehn-Nothelfer-Wallfahrtskirche auf dem Eggenberg unternehmen. Über die Schön, am Schönhof vorbei und am Schloßberg in Rieden entlang führt die Hirschwaldschleife wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Markt Rieden
Hirschwalder Str. 27
92286 Rieden
Tel. 09624 92020
info@rieden.com
www.rieden.com





Länge: 8,2 km

Dauer: 2 Stunden

Anforderung: leicht



Die Route ist eine leichte Rundwanderung um Schmidmühlen, die das Vils- und Lauterachtal mit der Jurahochfläche verbindet.

Die Tour startet in Schmidmühlen. Zunächst wird der Brunlettstraße gefolgt und auf dem Radweg parallel zur Vils nach Harschhof und Markhof gewandert. Von dort aus geht es durch Wald und über Felder hinauf auf die Jurahochfläche nach Hammerberg. Vorbei an einer Hüll führt die Wanderung bald wieder in den Wald, ehe man dem idyllischen Blaugrundgraben hinab ins Lauterachtal folgt. Dieser ähnelt einem grünen Tunnel, da sich der schmale Pfad durch dichtes Gehölz schlängelt. Über einen Hochwasserdamm und einen Lauteracharm gelangt man schließlich in den Ortskern von Schmidmühlen.

Markt Schmidmühlen
Rathausstr. 1
92287 Schmidmühlen
Tel. 09474 94030
markt@schmidmuehlen.de
www.schmidmuehlen.de



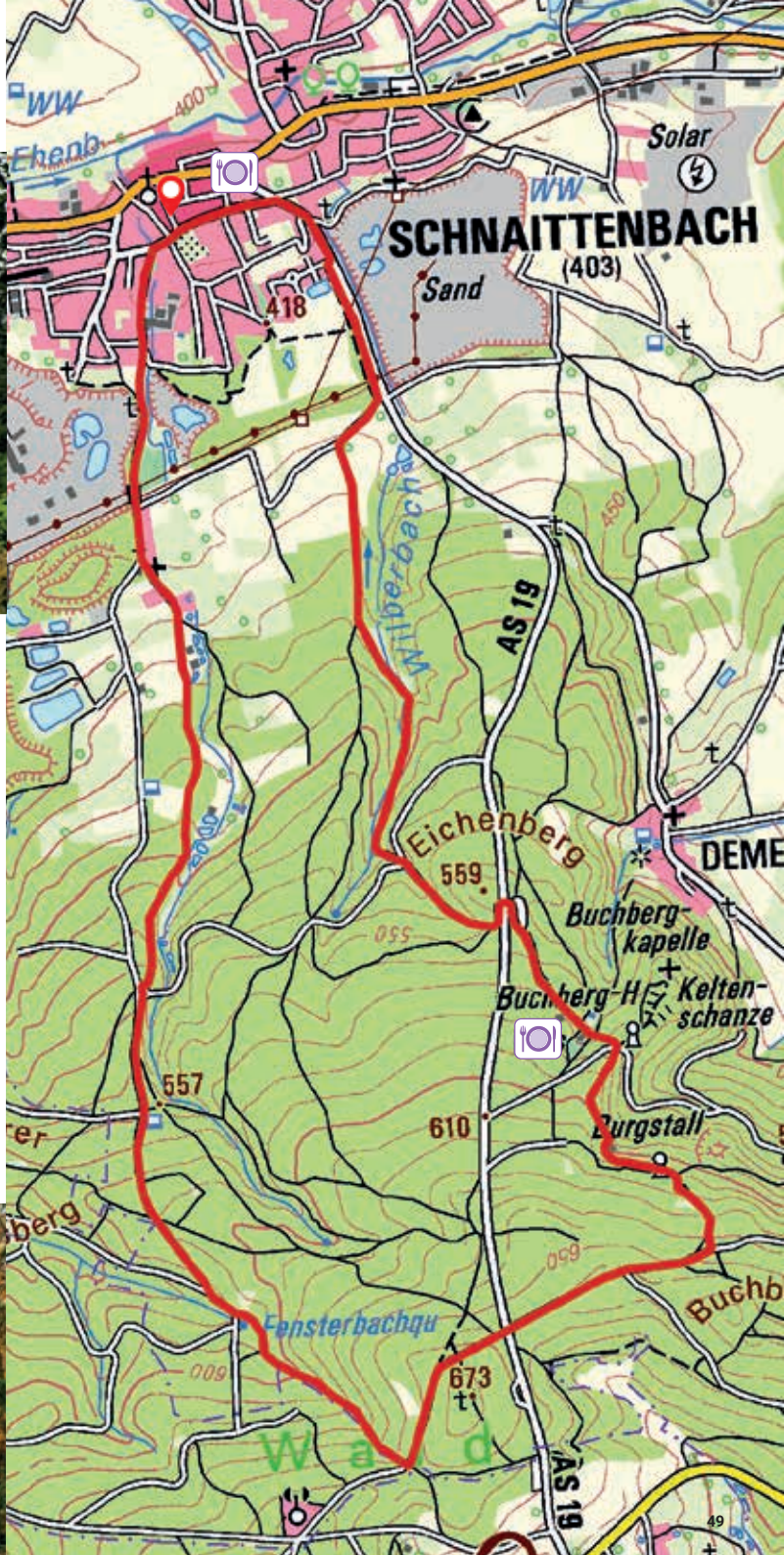


Länge: 10,7 km
Dauer: 3 Stunden
Anforderung: leicht



Die Rundtour startet am Rathaus und durchquert zunächst das Grubengelände der Kaolinwerke und führt danach in den Wald. Zur Linken tauchen Reste der ehemaligen Bernsteinstraße auf. Im Wald ist ein Abstecher zu den Resten einer frühmittelalterlichen Turmburg möglich. Beim alten Wasserhaus geht es auf die erste Anhöhe des Buchberges. Bald wird die Fensterbachquelle erreicht. Ausgeprägte Hohlwege der Bernsteinstraße führen weiter auf den Gipfelkamm des Buchberges. Der weitere Verlauf leitet zum Landgraf-Denkmal. Von dort ist ein etwa 200 m langer Abstecher zu einem Burgstall aus dem 9. Jahrhundert möglich. Der Bernsteinweg geht weiter zur Buchberghütte. Von dort ist es nicht weit zur Keltenfliehburg mit der St. Nepomuk-Kapelle. Auf dem Rückweg wird die AS 19 überquert und man kommt über den Schneiderweg zurück nach Schnaittenbach.

Stadt Schnaittenbach
 Rosenbühlstr. 1
 92253 Schnaittenbach
 Tel. 09622 702513
 sascha.fritzsche@schnaittenbach.de
 www.schnaittenbach.de





Länge: 5,9 km

Dauer: 1,5 Stunden

Anforderung: leicht



Das Naherholungsgebiet Obere Wagensaß am südlichen Rand von Sulzbach-Rosenberg dient als grüne Lunge für die Stadt. Zahlreiche Wandertouren, darunter die Nr. 3, verlaufen durch das ruhige Waldgebiet.

Vom Wanderparkplatz aus kommt man an einer Waldarbeiterhütte und einer Doline vorbei zum sog. Dachsleitensteig. Vorbei an der kleinen Gaiskirche geht es durch einen schönen Buchenwald zu den Spitalweihern, die früher Herzog August als Fischteiche dienten. Nach einem kurzen Anstieg zur Frankenhofer Straße ist bald wieder der Ausgangspunkt erreicht.

Stadt Sulzbach-Rosenberg
Luitpoldplatz 25
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661 51723
helmut.hiltl@t-online.de
www.sulzbach-rosenberg.de





Länge: 7,4 km
Dauer: 2 Stunden
Anforderung: mittel



Die Route verbindet zahlreiche kulturhistorische Orte mit weiten Ausblicken und felsigen Pfaden im Süden von Ursensollen.

Vom Hirschpark mit seinem Rotwildgehege führt die Tour an der ehemaligen Turmburg Perfall (Bärenfall) und der Fehlnerkapelle vorbei zur Wüstung Finsterhüll. Unterwegs stößt man auf mehrere alte Grenzsteine der ehemaligen Hofmarken Zant (HZ) und Hohenkernath (HH). Zunächst am Feldrand entlang, dann durch einen herrlichen mit Felsen durchsetzten Buchenwald gelangt man zu einer vorgeschichtlichen Wallanlage und schließlich auf dem Grat eines Felssporns zur Wallfahrtskirche St. Josef in Zant. Auch hier befand sich einst eine Burgranlage, von der nur noch wenige Reste zu sehen sind. Bald folgt ein steiler Anstieg auf ein altes Jurariff, ehe die Markierung U5 wieder hinab nach Heinzhof führt.

Gemeinde Ursensollen
Rathausstraße 1
92289 Ursensollen
Tel. 09628 92390
gemeinde@ursensollen.de
www.ursensollen.de



Teufelsteinweg Stadt Vilseck

Tst



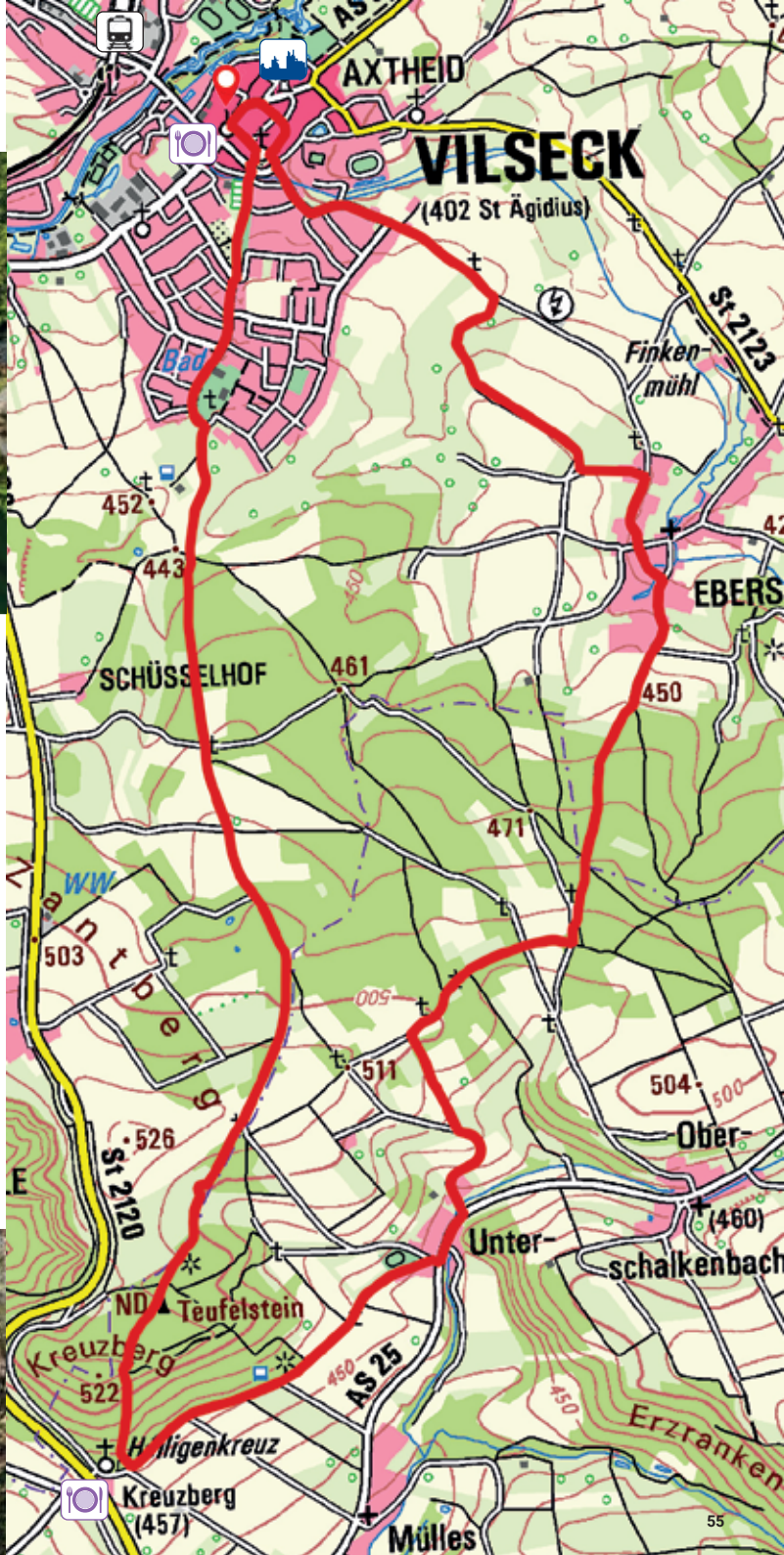
Länge: 12,7 km
Dauer: 3 Stunden
Anforderung: leicht



Die kurzweilige Route führt durch Täler und über Hügel und verbindet Aussichtspunkte, Hohlwege, Marterln sowie ein Hirschgehege und eine Quelle.

Von Vilseck aus geht es über die Feld- und Waldflur nach Süden. Mystisch und geheimnisvoll taucht der Teufelstein plötzlich im Wald auf. Kultplatz und Opferstein soll er gewesen sein, dieser mächtige Kallmünzer aus vorgeschichtlicher Zeit. Funde einer megalithischen Freilandstation und Hügelgräber in der Nähe bezeugen, dass dieser Ort schon lange eine starke Anziehungskraft ausübte. Bei der Kreuzbergkirche etwas unterhalb des Naturdenkmals kann der Wanderer einen herrlichen Rundblick über das Hahnbacher Becken genießen. Am Horizont im Süden ist die Wallfahrtskirche auf dem Mariahilfberg in Amberg zu sehen, im Westen der Annaberg bei Sulzbach-Rosenberg. Über Unterschalkenbach und Ebersbach geht es schließlich zurück nach Vilseck.

Kultur & Tourismus Stadt Vilseck
Marktplatz 13
92249 Vilseck
Tel. 09662 9916
kulturamt@vilseck.de
www.vilseck.de



Rundwanderweg Blauring Gemeinde Weigendorf



Länge: 8 km

Dauer: 2 Stunden

Anforderung: leicht



Die Drei-Täler-Gemeinde Weigendorf weist ein reich strukturiertes Gemeindegebiet auf, das mit einer Fülle landschaftlicher Attraktionen gesegnet ist. Tief eingeschnittene, felsbewehrte Täler trennen die Hochflächen, von denen die Kuppen der Frankenalb aufragen.

Von Weigendorf aus wandert man nach Süden dorfauswärts an der Fallmühle vorbei. Es geht ein kleines Seitental hinauf und an einer Karstquelle vorbei nach Guntersrieth. Die abwechslungsreiche Route führt über die Hochfläche nach Lichtenegg. Es lohnt sich, den gut erreichbaren Burgfried der Ruine zu besteigen – er bietet eine atemberaubend schöne Aussicht. Der folgende Abstieg ins Högenbachtal ist landschaftlich höchst reizvoll, es geht auf kleinen Wald- und Feldwegen durch die gestufte Landschaft nach Hauritz. Das Wahrzeichen dort ist die Felsformation *Alter Fritz*, der eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Preußenkönig nachgesagt wird. Von Hauritz aus wird die nördliche Talschulter erklimmen, um entlang des Fallmühlberges wieder zurück nach Weigendorf zu kommen.

VG Neukirchen
Am Rathaus 1
92259 Neukirchen
Tel. 09663 91300
www.vg-neukirchen.de
info@vg-neukirchen.de





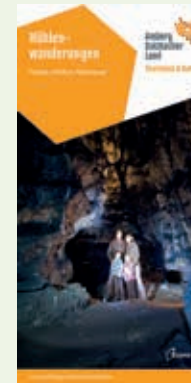
Nicht erst seit der Pandemie zieht es immer mehr Leute in die heimische Natur. Egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad – jeder möchte die Natur genießen. Sie ist für uns alle ein wertvolles Gut, deshalb muss jeder seinen Beitrag zu ihrem Schutz leisten.

Daher gibt es ein paar Regeln, deren Einhaltung uns allen zugutekommt:

- auf den markierten Wegen bleiben, zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt und aus Respekt vor fremdem Eigentum.
- Blumen und Farne bitte nicht pflücken, auch unscheinbare Pflanzen können geschützte Arten sein.
- Parken nur auf ausgewiesenen Parkplätzen, land- und forstwirtschaftliche Wege oder Flächen sind tabu.
- Hunde bitte anleinen, dies dient zum Schutz der Wildtiere. Hundekot bitte entsorgen.
- nichts hinterlassen – Müll, Taschentücher, Zigarettenkippen etc. gehören nicht in die Natur.
- Campen und offenes Feuer sind absolut verboten.
- in Schutzgebieten auf die Beschilderung und die jeweiligen Vorschriften achten.
- das Betreten von Forstkulturen und Kulturzäunen ist nicht erlaubt.
- bitte Tageszeit beachten, Wald und Wiesen in der Dämmerung und in der Nacht nicht befahren oder begehen. Tiere brauchen nachts ihre Ruhe.
- Mountainbiken und Radfahren bitte nur auf ausgewiesenen Wegen.



© Touristikverband Ostbayern e.V.



Diese und weitere Broschüren und Karten können im Online-Shop www.amberg-sulzbacher-land.de oder per Mail an tourist@amberg-sulzbach.de bestellt werden.



**Amberg
Sulzbacher
Land**

Tourismus & Kultur



@amberg-sulzbacherland



@AmbergSulzbacherLand



@AmbergSulzbacherLand



@AmbergSulzbacherLand

Tourist-Info Amberg-Sulzbacher Land

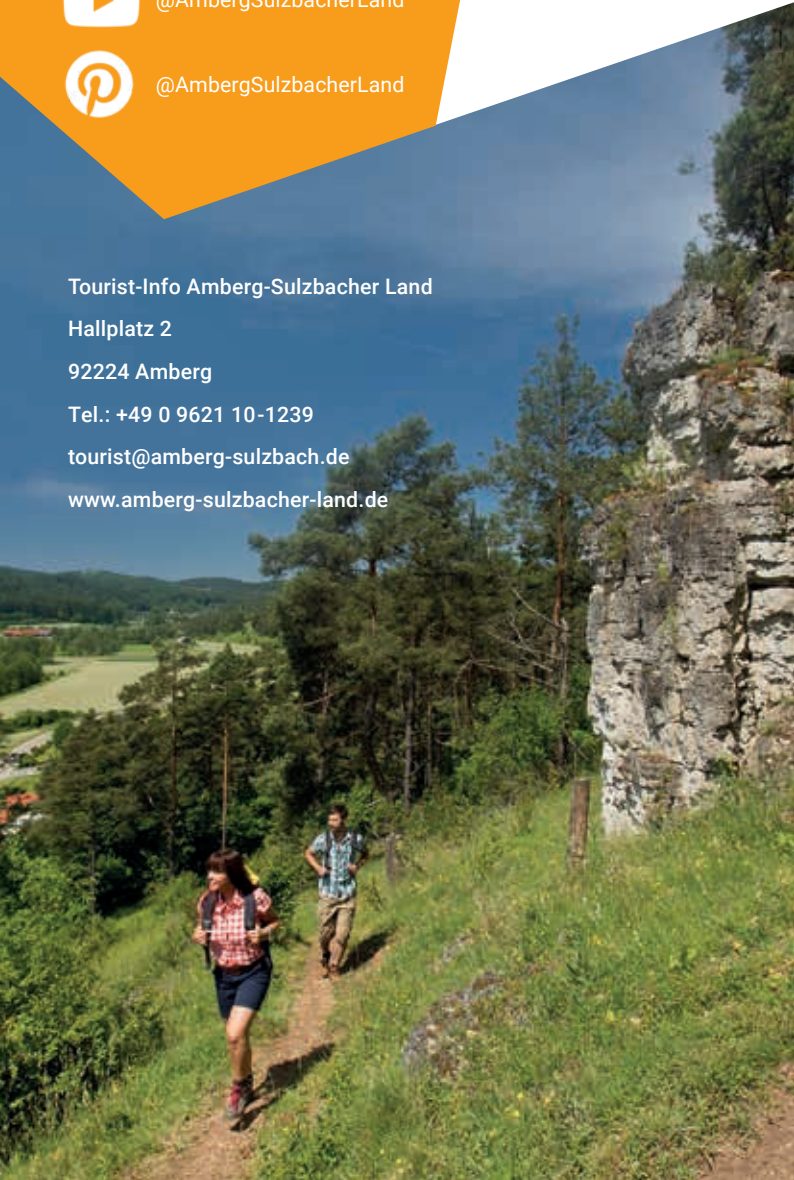
Hallplatz 2

92224 Amberg

Tel.: +49 0 9621 10-1239

tourist@amberg-sulzbach.de

www.amberg-sulzbacher-land.de



www.amberg-sulzbacher-land.de